

In fremde Materie hineingekniet

Vier Studierende der FHS St. Gallen gingen während ihres Studiums der Frage nach, wie man in einen neuen Markt expandiert. Ihr Projekt wurde für den YoungLeaderAward nominiert.

CLAUDIA SCHMID

ST. GALLEN. Jährlich bearbeiten die Studierenden der FHS St. Gallen im Auftrag der Wirtschaft Praxisprojekte, bei denen sie von Dozierenden gecoacht werden. Mit diesen Projekten will die Fachhochschule einen Beitrag zum Wissenstransfer zwischen Lehre und Praxis leisten. Das Angebot beanspruchten dieses Jahr über 60 Ostschweizer Unternehmen. Unter ihnen ist die SFS unimarket AG aus Heerbrugg, die Schrauben, Werkzeuge, Beschläge und chemisch-technische Produkte vertreibt. Weil sie in neue Märkte expandieren will, beauftragte sie die Studierenden, die Chancen für das Vorhaben abzuklären.

Diskretion bewahren

Elias Huber (St. Gallen), Isabelle Kast (Grub), Daniel Scherrer (Wittenbach) und Susanne Weisert (St. Gallen) nahmen sich des Auftrags an. Für die vier galt es zunächst, die Firma und ihr Umfeld

kennenzulernen. «Wir alle kommen aus dem kaufmännischen Bereich. Deshalb mussten wir uns zuerst intensiv mit den Bedürfnissen von Handwerkern auseinandersetzen», erzählt Susanne Weisert. Ernst Durot von der SFS unimarket AG habe ihnen viel Vertrauen entgegengebracht und sie mit umfangreichem Material versorgt. Im Gegenzug hatten wir mit einer Vertraulichkeitsklausel zu versprechen, dass wir über die er-

haltenen Informationen Diskretion bewahren, betont Huber.

1200 Leute befragt

Die FHS-Studierenden gingen an die Aufgabe heran, indem sie Kundinnen und Kunden interviewten. Zudem erforschten sie mit einer schriftlichen Umfrage die Wünsche von 1200 Marktteilnehmern. Mit den Ergebnissen der Interviews und der Umfrage erstellten sie eine Konkurrenz-

analyse und listeten mögliche Massnahmen für den Markteintritt auf.

Während ihrer Arbeit am Praxisprojekt seien sie zur Überzeugung gelangt, dass der Eintritt in einen neuen Markt grosses Potenzial biete, erklären Susanne Weisert und Elias Huber. Zum gleichen Schluss sei die Geschäftsleitung auch bei internen Abklärungen gekommen.

Die Qualität der Arbeit habe nur gelingen können, weil jeder im Team intensiv mitgearbeitet und mitgedacht habe, lobt Coach Lothar Natau das Projekt der vier FHS-Studierenden. «Gerade weil wir alle mit unterschiedlichen Gedanken und Ideen an die Aufgabe herangegangen sind, haben wir vieles hinterfragt», schildert Susanne Weissert die Teamarbeit. Und Huber ergänzt: «Weil es sich beim Praxisprojekt um einen konkreten Auftrag aus der realen Wirtschaft handelt, gibt das sehr viel Motivation.»

WTT-YoungLeaderAward

Knapp 300 Studierende aus dem Fachbereich Wirtschaft der FHS St. Gallen haben sich während mehrerer Wochen mit Aufträgen von Ostschweizer Unternehmen auseinandergesetzt. Entstanden sind 64 Praxisprojekte, die sich alle für den YoungLeaderAward der FHS-

Wissenstransferstelle (WTT) bewarben. Eine Jury hat Anfang August sechs Teams und ihre Arbeiten nominiert. – Sie werden in einer losen Reihe im Tagblatt porträtiert und am Montag, 28. September, in der Tonhalle St. Gallen in einem Finale feierlich prämiert. (cis)